**Demokratisches Schulleben**

Demokratie ist nicht allein mit Wissen verbunden, sie setzt Partizipation voraus. Erfahrungen prägen das Verhalten aller Beteiligten nachhaltig. Das tägliche Leben an der IGS soll durch wirksame legislative und exekutive Strukturen im Rahmen des Team-Kleingruppenmodells erlebbar gestaltet werden. Dabei geht es auch um wechselnde Perspektiven aller Beteiligten, wobei gesetzliche und tarifvertragliche Regelungen Vorrang haben. Die Heterogenität der Beteiligten soll als fördernd wahrgenommen werden, die Auseinandersetzung mit Intoleranz, Rassismus und Gewalt Grundbestandteil des Handelns sein.

Höchstes legislatives Organ ist die Gesamtkonferenz. Zwischen den Tagungen der Gesamtkonferenz gibt es Absprachen im Leit-Team (2 Schüler-, 2 Eltern-, 4 Lehrervertreter mit Vorsitz Schulleiter). Teilhabe kann über die Teamstrukturen der Eltern-, Schüler- und Lehrervertretungen (Dienstberatung) erreicht werden. Inhaltsbezogene Strukturen sollen eine andere Möglichkeit eröffnen, Anträge an die Gesamtkonferenz weiterzuleiten.

Es ist Ziel der IGS, Schülern in höherem Maße exekutive Aufgaben im Schulleben zu übertragen. Die Einbeziehung in Planung, Realisierung und Evaluation des Unterrichtes und schulischer Veranstaltungen soll gezielt gefördert werden. Im Idealfall wäre perspektivisch der Fachlehrer nicht Wissensvermittler, sondern Lernbegleiter.

Eine besondere Rolle in der Gesellschaft kommt der Reflexion in Medien zu. Es ist Ziel der IGS, neben der Homepage weitere Möglichkeiten der Artikulation zu schaffen und die Beteiligung von Eltern, Schülern und Mitarbeitern zu fördern. Ausdrücklich gewünscht ist auch die Beteiligung an der Präsentation der Schule in der Öffentlichkeit.

Evaluation, kritische und konstruktive Begleitung unserer Arbeit ist nützlich und willkommen. Insbesondere laden wir Förderer, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schülerinnen und Schüler zum aktiven Austausch ein.